

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 257.

Donnerstag den 9. November 1911.

(4461)

Z. 29.104.

Rundmachung

Betreffend die Aufforderung der Militärtaxpflichtigen zur Meldung.

Auf Grund des Gesetzes vom 10. Februar 1906, R. G. Bl. Nr. 30, haben sich alle Militärtaxpflichtigen bis zum Erlöschen ihrer Militärtaxpflicht alljährlich im Monate Jänner bei jener Gemeinde zu melden, in welcher sie am 1. Jänner dieses Jahres ihren Wohnsitz haben.

Die wegen eines 1200 K nicht übersteigenden Einkommens oder aus anderen Gründen zu gewärtigende oder im Vorjahre eingetretene Befreiung von der Personaleinkommensteuer oder von der Dienstertaxtaxe enthebt nicht von der Verpflichtung zur Meldung.

Die Meldung kann entweder schriftlich oder mündlich geschehen.

Schriftliche Meldungen haben durch Einreichung zweier, in allen Rubriken mit leserlicher Schrift vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllter Meldeformulare an die Gemeinde zu erfolgen. Meldeformulare sind bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft und bei der Gemeindeverwaltung beim Stadtmagistrate in Laibach unentgeltlich erhältlich. Die Einreichung der Meldungen genießt in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern die Postfreiheit.

Die Meldeformulare sind derart eingerichtet, daß sie, zusammengefaßt und adressiert, ohne Verwendung eines besonderen Umschlages der Post übergeben werden können.

Mündliche Meldungen werden von der Gemeinde in beide Meldeformulare eingetragen.

Meldungen, welche durch eine Mittelsperson erstattet werden, entheben den Meldepflichtigen nicht von der Verantwortung für die Erfüllung der ihm obliegenden Verpflichtung.

Meldepflichtige, welche die vorgeschriebene Meldung nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Punkten unvollständig erstatten, können mit Geldstrafe bis 50 K bestraft werden. Militärtaxpflichtige, welche sich in ihren Meldungen wesentlich verschweigen oder unwahre Angaben schuldig machen, verfallen — insofern die Handlung nicht den Tatbestand einer nach dem allgemeinen Strafgesetze zu ahnenden strafbaren Handlung begründet — in Geldstrafen bis 500 K, bei Vorhandensein besonders erschwerender Umstände bis 1000 K. Die verhängten Geldstrafen werden im Falle ihrer Uneinbringlichkeit in Arreststrafen verwandelt.

Außerdem steht es im Falle nicht rechtzeitig oder unvollständig erstatteter Meldung der politischen Behörde frei, auf Grund der bekannten oder von Amts wegen zu erhebenden Daten die Veranlagung der Militärtaxe ohne weiteres vorzunehmen.

R. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 5. November 1911.

St. 29.104.

Razglas.

• katerim se vojaškotakni obvezanci pozivajo v zglasitev.

Na podlagi zakona z dne 10. februarja 1907, dr. zak. št. 30, se morajo vsi vojaškotakni obvezanci do prestanka svoje vojaškotakne obveznosti vsako leto meseca januarja zglasti pri tisti občini, ki imajo v njej dne 1. januarja tistega leta svoje bivališče.

Oprostilo od osebnega dohodninskega davka ali od službene nadomestilne takse, ki ga je zaradi svojega 1200 K ne presega-jočega dohodka ali iz drugih razlogov pričakovati ali ki je v prejšnjem letu nastopilo, ne oprosti od dolžnosti zglasitve.

Zglasitev se sme izvršiti pismeno ali pa ustno.

Pismena zglasitev se zgodi tako, da se pošlje na občino dva, po vseh rubrikah s čitljivo pisavo popolnoma in resnično popolnoma zglasovalna formularja. Zglasovalni formularji se dobivajo pri c. k. okrajnem glavarstvu in pri občinskem predstojništvu (pri mestnem magistratu v Ljubljani) brezplačno. Pošiljate zglasitev v kraljevini in deželah, zastopanih v državnem zboru, so poštne proste.

Zglasovalni formularji so urejeni tako, da se zganajo in adresirajo ter brez pismenega zavoja oddajo na pošto.

Ustne zglasitve vpiše občina v oba zglasovalna formularja.

Zglasitev, ki se izvrše s posredovanjem tretje osebe, ne odvežejo tistega, ki se je dolžan zglasti, od odgovornosti za izpolnitev njemu naložene zaveznosti.

Tistim, ki so se dolžni zglasti, pa predpisane zglasitve ne izvrše pravočasno ali pa jo izvrše v bistvenih točkah nepopolno, se sme naložiti denarna kazen do 50 K. Vojaškotakni obvezanci, ki v svojih zglasitvah vedoma zakrive zamlčevanje ali neresnične napovedi, zapadejo — v kolikor dejanje ne utemelji učina, ki ga je po obtem kazenskem zakonu kaznovati kot kaznjivo dejanje

— denarnim kaznim do 500 K in ob posebno obtežujočih okoliščinah do 1000 K. Kadar denarnih kazni ni mogoče izterjati, se izpremene v zaporne kazni.

Vrhutega je političnemu oblastvu dano na prosto voljo, da takrat, kadar se zglasitev ne izvrši pravočasno ali kadar se izvrši nepopolno na podlagi znanih podatkov ali podatkov, ki se uradoma dožene, takoj do- loči vojaško takso.

C. k. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 5. novembra 1911.

(4410) 3—3

Z. 28.822.

Rundmachung.

Mit Beginn des I. Semesters des Studienjahres 1911/12 gelangt ein Staatsstipendium jährlicher 504 K (fünfhundert vier Kronen) für der slovenischen Sprache kundige Studierende der Medizin aus Krain für die ordnungsmäßige Dauer der medizinischen Fakultätsstudien und eventuell noch für ein weiteres Jahr zur Erwerbung des medizinischen Doktorgrades, sowie je nach Umständen auch für die Dauer einer zweijährigen sich hieran unmittelbar anschließenden Spitalspraxis zur Verleihung.

Auf dieses Stipendium hat nur ein solcher Studierender der Medizin Anspruch, welcher auch der slovenischen Sprache kundig ist, und welcher mittels eines dem betreffenden Gehuch anzuschließenden, im Falle seiner Minderjährigkeit von seinem gesetzlichen Vertreter mitzufertigenden Reverses die Verpflichtung übernimmt, sofort nach Erlangung des medizinischen Doktorgrades, längstens aber unmittelbar nach der erwähnten Spitalspraxis, eine Distrikts- arztstelle in Krain anzunehmen, oder in deren Ermangelung die ärztliche Praxis auf dem flachen Lande in Krain, mit Ausnahme der Landeshauptstadt, anzuknüpfen und die bezügliche Tätigkeit in einem wie im anderen Falle so lange, als er das Stipendium genossen hat, mindestens aber in der Dauer von fünf Jahren, fortzusetzen, widrigenfalls er sich zum Rücktritte des genossenen Stipendiums verpflichtet.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem erwähnten Revers, mit den Zeugnissen über ihren bisherigen Fortgang in den medizinischen Studien, dem Nachweise über Alter, Dürftigkeit und überstandene Knochenerkrankung, dem Gesundheitszeugnisse, sowie dem Zeugnisse über die Kenntnis der slovenischen Sprache belegten Gesuche längstens bis zum

5. Dezember 1911

beim vorgelegten Defanate zu überreichen.

R. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 3. November 1911.

(4397) 3—2

Rundmachung.

Von der k. k. Tabakfabrik in Laibach wird zur Sicherstellung des Bedarfes an Einrichtungsgegenständen eine allgemeine Konkurrenz ausgeschrieben.

Schriftliche, mit einer Krone per Bogen gestempelte und mit der Quittung über den bei einer k. k. Kassa erfolgten Erlag eines, nach der Verdienstsomme zu berechnenden 5% Badiums belegte Offerte, welche auf der Außenseite des Kuverts mit der Aufschrift „Offert an Lieferung von Einrichtungsgegenständen zur 3. 5668 ex 1911“ versehen sein müssen, sind bis längstens

22. November 1911,

10 Uhr vormittags bei der Gefertigten einzu- bringen.

Die Eröffnung der Offerte findet am selben Tage um 10 Uhr vormittags statt und steht es den Offerten, bezw. deren Bevollmächtigten frei, der Offertöffnung beizuwohnen.

Bei Erlag des Badiums in Wertpapieren sind die vorgeschriebenen, bei den k. k. Kassen erhältlichen (3) drei Verzeichnisse (Erlags- formularien) zu benützen; ein Verzeichnis ist dem Offert beizuschließen und in demselben zu bezeichnen.

Zur Vergebung gelangen nachfolgende Gegenstände:

- | | |
|---------|---------------------------------|
| 6 Stück | Arbeitsstufen für lit. G. |
| 500 | Leinwandstücken für Anziehlager |
| 400 | Schubertischen |
| 200 | Gespinnsthorben |
| 500 | Leinwandstücken, niedere |
| 500 | Leinwandstücken, hohe |
| 400 | Sprengstücken |
| 13 | Arbeitsstücke |
| 1300 | Zigarettenhorben. |

Die angeführten Gegenstände, über deren Qualität die speziellen Lieferbedingungen, welche h. a. zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Aufschluß geben und mit welchem die Offerten ihr Einverständnis im Offert ausdrücklich zu bezeichnen haben, sind nach den hier erliegenden normierten Typen, resp. Zeichnungen und Mustern, aus gutem und trockenem Materiale herzustellen; die erwähnten Typen, Zeichnungen und Muster können während der gewöhnlichen Amtsstunden besichtigt werden.

Die Ablieferung der vom Ersteher zur Herstellung übernommenen Gegenstände hat binnen des später festzusetzenden Termines, jedoch längstens 8 Wochen vom Tage der Übertragungsordne an gerechnet, zu erfolgen, widrigenfalls ein Pönale von 5 (fünf) Kronen für jeden Verzugsstag zu zahlen sein wird.

Die Angebote können auf einzelne oder auf sämtliche Gegenstände lauten, die Preise sind loco Tabakfabrik Laibach zu stellen, in Ziffern und Buchstaben einzusetzen.

Rabierungen sind unzulässig, Korrekturen nach Tauschlichkeit zu vermeiden. Insofern solche doch vorgenommen werden müssen, sind sie vom Anbieter in einer von ihm besonders zu unterfertigenden Fußnote als von ihm her- rührend ausdrücklich anzuerkennen.

Bei den Leinwandstücken haben die Angebote exklusive Hausleimwand und bei den Zigarettenhorben exklusive Holzstoffsbedel, jedoch inklusive Montierung derselben zu lauten. Die Hausleimwand und der Holzstoffsbedel werden dem Ersteher in bereits geschnittenem Zustande beigestellt werden.

Offerte, welche sich auf Angebote von Mitkonkurrenten beziehen, nicht gehörig instruiert sind, oder verspätet einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Zu übrigen gelten für diese Lieferung die allgemeinen Kontratsbedingungen zur Lieferung von Ökonomieartikeln; G. D. 3. 6363 ex 1899, welche bei der gefertigten k. k. Tabakfabrik oder bei der k. k. General-Direktion der Tabakregie in Wien eingesehen werden können und mit welchen sich die Offerten einverstanden erklären müssen.

Jeder Offert verpflichtet sich durch Einbringung seines Offertes mit seinem Angebote bis zur Entscheidung, welche mit taulichster Beschleunigung erfolgen wird, im Worte zu bleiben und sonach auf die Einhaltung der im § 862 a. b. G. B., bezw. in den Artikeln 318 und 319 H. G. B. zur Annahme eines Versprechens festgesetzten Frist, Verzicht zu leisten.

Die gefertigte k. k. Tabakfabrik behält sich das Recht vor, die Lieferung der angeschriebenen Gegenstände in einzelnen Gruppen oder einzelnen Posten zu vergeben.

Mit dem Ersteher wird ein Schlußbrief gewechselt werden, wobei bemerkt wird, daß die Stempelpflicht nach Scala III, welcher der Gegenbrief laut „Belehrung über die bei staatlichen Lieferungen und Arbeiten dem Anbieter bezu. Ersteher obliegenden Stempel- und Ge- bührenpflichten“ unterliegt, im Sinne des Finanz-Ministerial-Erlasses vom 19. Juli 1911, Z. 41.666, nach Maßgabe des jeweils quitierten Verdiensts betrages zugleich mit der Gebühr von der Empfangsbekätigung (nach Scala II) durch Verwendung von Stempelmatten auf den Verdienstsquittungen von den Erstherrn abzustatten ist.

Der Ersteher ist verpflichtet, für solide Ausführung sowie gutes Materiale eine ein- jährige Garantie, vom Tage der vollständigen Ablieferung an gerechnet, zu übernehmen und eine 5% Kaution zu erlegen.

Die Zahlung der anstandslos übernom- menen Gegenstände erfolgt durch die Kassa der k. k. Generaldirektion der Tabakregie in Wien im Anweisungsscheine des k. k. Postsparkassen- amtes gegen Vorbringung einer mit der St.- Rekognition belegten gestempelten Rechnung sowie stalamäßig gestempelte Quittung.

k. k. Tabakfabrik in Laibach

am 2. November 1911.

(4398) 3—2

Z. 1921.

Rundmachung.

An der vierklassigen Volksschule in St. Weit bei Sittich wird hiemit eine Lehrstelle zur definitiven Besetzung für männliche Bewerber aus- geschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vor- geschriebenen Wege bis

30. November 1911

hieran einzubringen. Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. k. Bezirkskulturat in Litta, am 29. Ok- tober 1911.

(4468)

Firm. 237/11

Gen. II. — 100/5

Razglas.

Izvršil se je na podlagi zapisnika o obnem zboru z dne 6. avgusta 1911 pri obstoječi tvrdki

Splošno potrošno in kupčijsko društvo v Travniku

registrov. zadruga z omejeno zavezo v zadrugi register izbris člana na-

čelstva Jerneja Levsteka, vpis novo- izvoljenega člana načelstva Franceta Lavriča, posestnika v Travniku št. 8 in sprememba §§ 34 in 37 pravil.

Drugi odstavki § 34 pravil se sedaj glasi: Dan, ura, kraj in dnevni red obnega zbora razglašati je 14 dni preje v „Narodnem Gospodarju“, ki izhaja v Ljubljani. Če bi občni zbor radi premajhne udeležbe članov ne bil takoj sklepčen, skliče se pol ure pozneje na istem mestu novi občni zbor, ki sklepa pri vsakem številu članov.

C. k. okrožno sodišče v Rudol- foveu, oddelek I., dne 4. novembra 1911.

(4469)

Firm. 259/11

Einj. I. — 167/3

Lösung einer Firma.

Gelöscht wurde im Register für Einzelfirmen I. — 167:

Sitz der Firma: Predstrug. Firmavort- laut: Candido Piva. Betriebs- gegenstand: Handel mit Holzfohle, infolge Eintragung der Firma im Handelsregister des k. k. Handels- und Seegerichtes in Trieste. Datum der Eintragung: 4. November 1911.

R. k. Kreisgericht in Rudolfswert, Abteilung I., am 4. November 1911.

(4419) 3—3

A 114/11

13

Oklic

s katerim se sklicujejo zapušinski upniki.

K c. k. okrajnemu sodišču v Ra- dovljici, oddelek I., naj vsi tisti, ka- terim gre kot upnikom kaka terjatev do zapuščine dne 11. aprila 1911 umrlega Rudolfa Strekelj, posestnika iz Grada štev. 5, zapustivšega opo- roko z dne 5. aprila 1911, pridejo zaradi napovedi in dokaza svojih zahtev dne

28. novembra 1911,

dopolodne ob 9. uri, ali pa naj do tega časa vložijo pismo svojo prošnjo, ker ne bi sicer imeli upniki do te zapuščine, če bi vsled plačila napove- danih terjatev pošla, nikake nadaljne pravice, razen v kolikor jim pristojna kaka zastavna pravica.

C. k. okrajno sodišče v Radovljici, oddelek I., dne 1. novembra 1911.

(4450) 3—2

A I. 730/11

2

Editt

zur Einberufung der Verlassenschafts- gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Lai- bach, Abteilung I., haben alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des am 14. Oktober 1911, mit Hinterlassung letztwilliger Anordnungen verstorbenen Herrn Franz Sarc, pens. Pfarrer in Laibach, Rožna ulica 11, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche

am 18. November 1911,

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über- reichen, widrigenfalls den Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfand- recht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Laibach, Abtei- lung I., am 4. November 1911.

3. 2706.

(4437) 3-2

(4395) 3-3

Ad 3. 1704

(4414) 3-2

3. 3726 B. Sch. R.

(4373) 3-2

3. 3284

Konkursauschreibung.

An der einlässigen Volksschule in Butovica ist eine Lehr- und Weiterstelle mit den geordneten Bezügen definitiv zu besetzen. Mit dieser Lehrstelle ist der Genuss einer Naturalwohnung verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum

5. Dezember 1911

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrat einzubringen.

An krainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

K. k. Bezirksschulrat Krainburg
am 31. Oktober 1911.

Kundmachung.

An der vierklassigen Kaiser Franz Josef-Volksschule in Niederdorf bei Reifnitz wird eine Lehrstelle mit den systemisierten Bezügen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Zu krainischen öffentlichen Volksschuldiensten noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehörig instruierte Gesuche sind bis

6. Dezember 1911

im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrat Gottschee, am 31. Oktober 1911.

Kundmachung.

An der einlässigen Volksschule in Podstenje ist die Lehrstelle für eine männliche Lehrkraft zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege bis

3. Dezember 1911

hieramts einzubringen.

Zu krainischen öffentlichen Volksschuldiensten noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Adelsberg, am 2. November 1911.

Konkursauschreibung.

An der vierklassigen Mädchen-Volksschule in Gottschee werden zwei Lehrstellen mit den systemisierten Bezügen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Zu krainischen öffentlichen Volksschuldiensten noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehörig instruierte Gesuche sind bis

8. Dezember 1911

im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrat Gottschee, am 30. Oktober 1911.

Anzeigebblatt.**Schöne Wohnung**

bestehend aus vier Zimmern samt Zugehör ist zum Februartermin zu vermieten.

Anzufragen: Miklosiöstraße Nr. 26.

Mittelschullehrer

mit jahrelanger Praxis sucht Privatstunden (4479) bei besseren Familien. 3-1

Zuschriften unter „Privatstunden“ an die Administration dieser Zeitung.

Depot der k. u. k. Generalstabskarten

Maßstab 1: 75.000. Preis per Blatt 1 K in Taschenformat auf Leinwand gespannt 1 K 80 h. 2 2 2

Ig. von Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung
in Laibach, Kongressplatz.

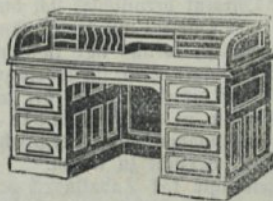
Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen), mit oder ohne Bürgen bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen, effektiviert Sigmund Schillinger, Bank- u. Eskompte-Bureau, Preßburg, Iringergasse 36. (Retourmarke.) (4290) 10-6

Verlässlicher, nüchterner, energischer

Verwalter

der slovenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, in der Buchführung sowie in allen Zweigen der Landwirtschaft bewandert wird für ein größeres Gut in Unterkrain gesucht. Anträge unter „Verwalter“ an die (4474) Admin. dieser Zeitung. 3-1



Moderne Bureaumöbel
und Herrenzimmer

Glogowski & Co.

k. u. k. Hoflieferanten

Graz, Joanneumring 8

Telephon 384.

Übernahme von Gesamteinrichtungen, Ausarbeitungen von Vorschlägen durch eigene Architekten. (3981) 7-5

Prospekte gratis und franko.

Kalender 1912

für alle Berufe.

Schreibkalender für Advokaten und Notare K 2-20
Dr. Steinschneiders ärztlicher Taschenkalender 3-20
Austria-Kalender 2-90
Österr.-ung. Bankkalender 3-50
Berg- und Hüttenkalender 3-20
Kalender für Bienenfreunde 1-20
Brauer- und Mälzer-Kalender 4-80
Chemiker-Kalender 4-80
Kalender für den katholischen Klerus 3-20
Damen-Almanach 2-40
Damen-Almanach 2-50
Drogisten-Kalender 3-—
Eisenbahn-Kalender 3-20
Taschenbuch für Österr. Eisenbahn-Betriebsbeamten 3-—
Kalender f. Eisenb.-Techniker 4-80
Kalender für die elegante Welt 2-40
Kalender für Elektrotechniker 6-—
Kalender für Elektrotechnik 3-20
Hempels Taschenkalender für den Forstwart 3-20
Förster-Kalender, herausgeg. von A. Leuthner 2-—
Forstliche Kalendertasche 3-20
Österr. Gartenkalender 2-80
Geschäftsnotizkalender 2-30
Hebammen-Kalender 1-60
Kalender für Heizungs- und Lüftungstechniker 3-84

Jagdkalender K 3-20
Imkerbote 1-20
Österr. Ingenieur- und Architekten-Kalender 4-—
Kalender für Straßen-, Wasserbau- und Kultur-Ingenieure 4-80
Stühls Ingenieur-Kalender 5-40
Uhlands Kalender für Maschin-Ingenieure 3-60
Fehlends Ingenieur-Kalender 3-60
Juristen-Kalender 3-20
Maler-Kalender 2-40
Pharmazeut-Taschen-Kalender 3-20
Taschenbuch für Zivilärzte 3-20
Österr. Landwirtschaftskalend. 3-20
Mars 3-20
Medizinalkalender 3-20
Montanistischer Kalender 3-20
Mühlen-Kalender 3-20
Allgemein. deutscher Musiker-Kalender 2-40
Notizkalender für alle Stände 2-40
Pharmazeutischer Almanach 3-20
Österr. Kalender für Tierärzte 3-20
Tagebuch 2-40
Hirschmanns Taschenkalender für den Landwirt 2-40
Österr. Universitäts-Kalender 2-50
Veteranen- und Landsturmkal. 1-—
Veterinär-Kalender 3-20
Weinbau-Kalender 3-20
Kalender für Zeichenlehrer 2-40

Zu beziehen durch

(4440) 12-1

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Zu haben in allen besseren
Wirkwaren- und Wäsche-
geschäften.

Jaeger's
Normal-
Unterkleidung
ist die älteste und bewährteste.
Alleinige-fabrikanten:
W. Benger Söhne,
Bregenz

Wien, I., Kohlmarkt 8.
Illustrierte Kataloge gratis.

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. (3959) 8-4

Soeben erschien:

(4245) 8-8

Vorläufige Ergebnisse

der

Viehzählung vom 31. Dezember 1910

in den im

Reichsräte vertretenen Königreichen und Ländern.

Bearbeitet vom Bureau

der

K. k. statistischen Zentralkommission.

8°, 2 1/2 Bogen.

Preis ord. K 1.—, mit Postzusendung K 1-20.

Vorrätig in Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

GUBER QUELLE
DAS LEICHT
VERDAU-
LICHSTE

ARSEN-WASSER

GEGEN BLUTARMUT

BLEICHSUCHT

NERVOSITÄT

SCHLAFLOSIGKEIT

UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE

VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN
UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

(784) 21-16

Internationale Transport-Gesellschaft**Gebrüder Gondrand A. G.**

S. Giorgio di Nogaro (ital.-österr. Grenze)

wie auch Abfertigung in Cervignano (österr.-ital. Grenze)

In Anbetracht der neuerscheinenden österreichisch-ungarisch-italienischen Verbands-tarife wichtigster Transitpunkt für Sendungen nach und von Italien, nach und von Österreich-Ungarn wie auch Bosnien und Herzegowina. (4362) 4

Fachgemäße und vorteilhafte Zollabfertigungen.

Mit festen Übernahmen und Auskünften stets gerne zu Diensten.